

Wanderwege im Gärtel - Baumholder

Betreuung: Naturschutzverband Baumholder Westrich e. V.
Ansprechpartner: Horst Conrad, Tel.: 06783-3780

Hochwald-Pfalzblick-Wanderweg

Streckenlänge: wahlweise 14 km oder 10,2 km
Schwierigkeitsgrad: leicht
Markierung: 14 km Strecke: blaue Farbmarkierung
10,2 km Strecke: blaue und gelbe Farbmarkierung
Start/Ziel: Die Wanderung beginnt am Weiherplatz in Baumholder und endet an der Guthausmühle in Baumholder. Von der Guthausmühle kann man bis zum Weiherplatz laufen (2 km) oder das Angebot des Gastwirts nutzen, sich von ihm bis zum Weiherplatz fahren zu lassen.
Landschaft: Wald- und Wiesenlandschaft
Aussichtspunkte: Blick auf den Hunsrück und in die Pfalz
Erlebnis: An der 10,2 km-Strecke liegt die Sittichfarm und der Bienenlehrpfad "Brückmann". Öffnungszeiten: Mo - Frei 14.⁰⁰ - 18.⁰⁰, Sa, So, Feiert. 10.⁰⁰ - 18.⁰⁰
Hans-Joachim Brückmann, Tel.: 0172-6200291.
www.sittichfarm.de
Tipp: Nehmen Sie sich ein Fernglas mit auf den Weg.

Zum Wildfrauenloch

Streckenlänge: 5,2 km
Schwierigkeitsgrad: leicht (Aufstieg zur Höhle schwierig!)
Markierung: weiße Farbmarkierung
Start/Ziel: Die Wanderung beginnt am Parkplatz Gärtel (Karl-Wagner-Platz) - Baumholder. Zufahrt an der L176 Richtung Kusel. Es handelt sich um einen Rundwanderweg im Wald.

Einkehrmöglichkeit

Guthausmühle
Fam. Edinger
Tel.: 06783-2219
Öffnungszeiten:
Mo 16.00 - 22.00 Uhr
Di 11.00 - 22.00 Uhr
Do - So 11.00 - 22.00 Uhr
Mi Ruhetag

Gruppen werden um Anmeldung gebeten; nach Absprache Termine auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

Anfahrt



Hochwald-Pfalzblick-Wanderweg

14 km Strecke, blaue Farbmarkierung

Abmarsch Weiherplatz. Wir überqueren die Ringstraße und kommen in den Sonnenweg. Bitte jetzt den blauen Farbmarkierungen folgen (Laternenpfahl). Nach ca. 350 m hinter Haus Nr. 21 führt unser Weg links ab. Wir kommen an den Bruderbach, diesem folgen wir bachaufwärts. Nach 1,2 km Wegstrecke biegt unser Weg im rechten Winkel nach links ab, wir überqueren den Bruderbach; und unser Weg führt nach rechts. Diesem Hauptweg folgen wir in südlicher Richtung, auf blaue Markierungen achten. Nach 3,1 km erreichen wir die L 176 (Straße nach Kusel). Diese überqueren wir und gehen geradeaus den Feldweg hoch.

An der Pferdekoppel verweilen wir, und bei guter Fernsicht sehen wir in Richtung Westen bis Norden den Hochwald und den Idarwald. Wir sehen von links den Sandkopf (Antenne) bei Züsch, 756 m hoch, Luftlinie 26 km, dann die höchste Erhebung in Rheinland-Pfalz den Erbeskopf, 816 m, auch 26 km Luftlinie entfernt. Außerdem sehen wir Buhlenberg, Rinzenberg und Gollenberg. Auch das höchstgelegene Dorf Hattgenstein ist zu erkennen. Blicken wir ganz nach rechts, so sieht man den Idarwald mit Idarkopf (Höhe: 746 m hoch, Entfernung: 30 km Luftlinie).

Wir gehen bis zum Waldrand und haben das Taubenwäldchen (548 m) erreicht. Nach ca. 200 m biegt unser Weg scharf nach links, diesem folgen wir und erreichen einen Querweg, dem wir nach rechts folgen. Wir kommen jetzt in den großen Baumholderer Stadtwald.

Nach 5 km Wanderweg sind wir am Grünwaldsblick, genannt nach einem früheren Förster gleichen Namens. Von hier hat man einen schönen Ausblick auf das Pfälzer Bergland. Links sieht man den Leienberg (524 m), in der Mitte den Königsberg (568 m), Luftlinie 16 km, und rechts den Herrmannsberg (535 m). Hinter dem stark abfallenden Königsberg liegt das Städtchen Wolfstein. Gehen wir von der Bank 5-6 Schritte nach rechts, so sehen wir bei guter Fernsicht den Donnersberg (587 m), 40 km Luftlinie entfernt. Der Donnersberg ist die höchste Erhebung in der Pfalz.

Unser Weg führt jetzt bergab in den Gärtel. An einem Querweg trennt sich jetzt der längere (14 km) und der kürzere (10,2 km) Wanderweg zur

Guthausmühle. Der längere Weg führt nach rechts (blau markiert) und wir erreichen den "Stern". Zwischen Nadel- und Laubwald führt unser Weg rechts weiter. Wir kommen an einen Bienenstand, hier haben wir einen freien Blick auf Dennweiler-Frohnbacher Gemarkung (Kreis Kusel), früher Bayrische Pfalz. Unten im Tal verlief früher die preußisch-bayrische Landesgrenze.

Das Waldhaus ist jetzt nicht mehr weit. Hier stehen Tische und Bänke zum Rasten. Unterhalb des Waldhauses treffen wir auf den weiß markierten Rundweg zum Wildfrauenloch. Unser Weg führt leicht abwärts (blaue Markierung). Wir kommen an den "Russenweg", erbaut von russischen Kriegsgefangenen im Ersten Weltkrieg, dem wir nach rechts folgen. Auch hier sind wir wieder auf dem weiß markierten Rundwanderweg. Schließlich treffen wir auf eine Wegespinne, wir gehen um 180° nach links ab und erreichen kurz darauf die "uralte" Erzweiler-Straße.

Wir sind jetzt in der Auersbach. Wir folgen dem Weg talaufwärts. Nach ca. 250 m gehen wir rechts ab und sind auf dem Verbindungsweg zur "alten" Erzweiler Straße. Diese überqueren wir und wandern den Waldweg nach rechts hoch und kommen ins "Große Tal".

Später geht es steil bergan. Wir befinden uns im Distrikt Rothenberg. Oben angekommen blicken wir zurück. Wir sehen den majestätischen Potzberg (562 m). Als nächstes treffen wir auf die Hubertusruh-Hütte. Kurz davor treffen sich der lange und der kürzere Wanderweg (gelb markiert).

Unser Weg führt abwärts durch den Annenkleeb und wir erreichen bald die L 169 nach Niederalben. Wir folgen der Straße nach links und schon sind wir am Ziel, an der Guthausmühle.

Guten Durst und Guten Appetit!

Hochwald-Pfalzblick-Wanderweg

10,2 km Strecke

Abmarsch Weiherplatz. Wir überqueren die Ringstraße und kommen in den Sonnenweg. Bitte jetzt den blauen Farbmarkierungen folgen (Laternenpfahl). Nach ca. 350 m hinter Haus Nr. 21 führt unser Weg links ab. Wir kommen an den Bruderbach, diesem folgen wir bachaufwärts. Nach 1,2 km Wegstrecke biegt unser Weg im rechten Winkel nach links ab, wir überqueren den Bruderbach; und unser Weg führt nach rechts. Diesem Hauptweg folgen wir in südlicher Richtung, auf blaue Markierungen achten. Nach 3,1 km erreichen wir die L 176 (Straße nach Kusel). Diese überqueren wir und gehen geradeaus den Feldweg hoch.

An der Pferdekoppel verweilen wir, und bei guter Fernsicht sehen wir in Richtung Westen bis Norden den Hochwald und den Idarwald. Wir sehen von links den Sandkopf (Antenne) bei Züsch, 756 m hoch, Luftlinie 26 km, dann die höchste Erhebung in Rheinland-Pfalz den Erbeskopf, 816 m, auch 26 km Luftlinie entfernt. Außerdem sehen wir Buhlenberg, Rinzenberg und Gollenberg. Auch das höchstgelegene Dorf Hattgenstein ist zu erkennen. Blicken wir ganz nach rechts, so sieht man den Idarwald mit Idarkopf (Höhe: 746 m hoch, Entfernung: 30 km Luftlinie).

Wir gehen bis zum Waldrand und haben das Taubenwäldchen (548 m) erreicht. Nach ca. 200 m biegt unser Weg scharf nach links, diesem folgen wir und erreichen einen Querweg, dem wir nach rechts folgen. Wir kommen jetzt in den großen Baumholderer Stadtwald.

Nach 5 km Wanderweg sind wir am Grünwaldsblick, genannt nach einem früheren Förster gleichen Namens. Von hier hat man einen schönen Ausblick auf das Pfälzer Bergland. Links sieht man den Leienberg (524 m), in der Mitte den Königsberg (568 m), Luftlinie 16 km, und rechts den Herrmannsberg (535 m). Hinter dem stark abfallenden Königsberg liegt das Städtchen Wolfstein. Gehen wir von der Bank 5-6 Schritte nach rechts, so sehen wir bei guter Fernsicht den Donnersberg (587 m), 40 km Luftlinie entfernt. Der Donnersberg ist die höchste Erhebung in der Pfalz.

Vom Grünwaldsblick führt unser Weg bergab in den Gärtel. An einem Querweg trennt sich jetzt der längere (14 km) und der kürzere

Wanderweg (10,2 km) zur Guthausmühle. Der längere Weg führt nach rechts (blau markiert).

Wir halten uns ab hier an die gelbe Markierung und gehen geradeaus weiter. Nach ca. 150 m erreichen wir den Parkplatz (Karl-Wagner-Platz) und auf dem Teerweg geht es nach links weiter. Kurz vor dem Waldanfang stehen rechts hohe Tannen. Zwischen Tannen- und Laubwald führt unser Wanderweg rechts bergab. Nach ca. 130 m erreichen wir eine kleine Brücke. Wir überqueren hier den Kauzenbach. Kurz darauf kommen wir an das schöne Wochenendhaus der Familie Wiertz. Hier gehen wir links hoch.

Auf der Anhöhe angekommen, sehen wir linker Hand vor uns in einem kleinen Tannenwäldchen die Sittichfarm von Hans Joachim Brückmann. Auch ein kleiner Bienenlehrpfad ist hier angelegt. Eine Besichtigung lohnt sich, allerdings muss man sich vorher anmelden (Tel.: 0172-6200291), da die Anlage abgeschlossen ist.

Wir wandern weiter und kommen auf einen Teerweg, dem wir links folgen. Es ist die "uralte" Erzweiler-Straße. Hier verweilen wir kurz, sehen in Richtung Osten und erkennen nochmals den Königsberg (568 m), rechts daneben den Selberg (545 m) und rechts etwas vorgelagert den Herrmannsberg (535 m). (Der Selberg war vorher vom Herrmannsberg verdeckt).

Wir verlassen gleich den Teerweg und gehen rechts hoch. An den Hecken angekommen, biegen wir rechts ab. Sind wir an allen Büschen und Hecken vorbei, so können wir rechts den Potzberg (562 m) mit Aussichtsturm erkennen.

Es geht nun leicht bergab bis zur geteerten "alten" Erzweiler-Straße. Dieser folgen wir nach rechts und kommen gleich an einen kleinen Parkplatz mit Schutzhütte, an der wir links vorbeigehen. Wir kommen an den zweispurigen geteerten Weg dem wir bis zum Ende folgen. An einem Schlagbaum beim Eichenwald gehen wir links und treffen nach ca. 100 m wieder auf den längeren (14 km) blau markierten Wanderweg zur Mühle. Ab hier folgen wir wieder der blauen Markierung.

Als nächstes treffen wir auf die Hubertusruh-Hütte.

Unser Weg führt abwärts durch den Annenkleeb und wir erreichen bald die L 169 nach Niederalben. Wir folgen der Straße nach links und schon sind wir am Ziel, an der Guthausmühle.

Guten Durst und Guten Appetit!

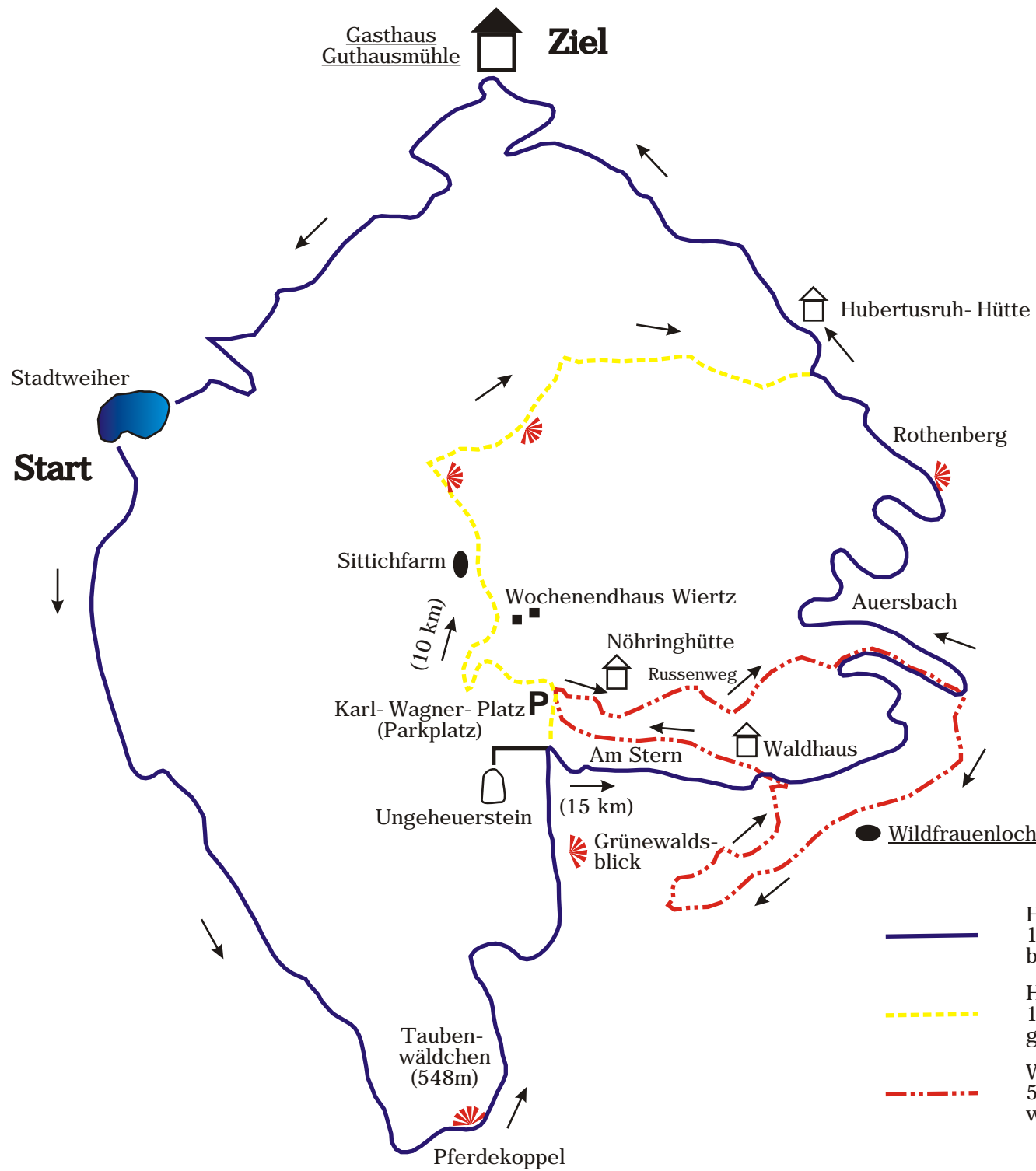
Rundweg zum Wildfrauenloch (5,2 km)




Der Weg zum Wildfrauenloch führt vom Parkplatz durch die linke Schranke abwärts. Gleich links vom Weg steht die Nöhringhütte. Nach weiteren 75 m erreichen wir den Russenweg, dem wir nach rechts folgen. Schon bald treffen wir auf den blau markierten Wanderweg zur Guthausmühle, der von rechts kommt.

Es geht weiter leicht abwärts bis zu einer Wegspinne. Der blau markierte Weg geht scharf nach links, wir aber gehen weiter der weißen Markierung nach und kommen in die "Dachslöcher". Unser Weg führt noch immer leicht abwärts, bis wir die Bärenbach erreicht haben. Jetzt geht es leicht bergan, und nach 220 m haben wir unser Ziel das Wildfrauenloch erreicht.

Die Höhle liegt über der Bärenbach in einem steilen Felshang. Sie ist ca. 6 m tief, man kann aufrecht hineingehen. Die Hälfte des Rundweges haben wir hier erreicht.

Unser Weg geht jetzt weiter leicht bergan, dann kurz etwas steiler. Wir haben jetzt die untere Bilmog erreicht. Wir gehen nach rechts weiter und durchqueren dann die Reichmannsdell. Kurz darauf geht es wieder leicht bergan und wir gehen durch die Gärtelsdell hoch. Oben angekommen, geht es scharf nach links ab. Unterhalb des Waldhauses geht unser Weg geradeaus weiter. Wir kommen in den Hauptweg und haben nach weiteren 700 m unseren Ausgangspunkt, den Parkplatz wieder erreicht.



- 
 Hochwald- Pfalzblick- Wanderweg
 15 km- Strecke
 blaue Farbmarkierung
- 
 Hochwald- Pfalzblick- Wanderweg
 11 km- Strecke
 gelbe und blaue Farbmarkierung
- 
 Wanderweg zum Wildfrauenloch
 5,2 km
 weiße Farbmarkierung